



Abend-

Zeitung.

171.

Montag, am 19. Julius 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantwortl. Redaction: C. S. F. Winkler [Fb. Heft.]

Der neunte Thermidor.

(Fortsetzung.)

Schnell verbreitete sich die Nachricht von Robespierre's Verhaftung in Paris. Die Jakobiner versammelten sich und suchten die Vorstädte so wie das Lager, welches man in der Ebene von Sablons errichtet hatte, aufzuwiegeln. Haufenweise rottete sich die Hefe des Pöbels in den Straßen zusammen und verlangte wüthend die Befreiung seines Abgottes. Henriot rief die Truppen unter die Waffen. Aus dem Sicherheitsausschusse, wohin man Robespierre zuerst gebracht, hatte man ihn nebst seinen Genossen von einem Gefängnisse zu dem andern geführt. Ueberall verweigerten die Kerkermeister die Aufnahme; so groß war noch der Schrecken des Namens des Gefallenen.

Jetzt auf einmal ertönte überall die Sturmglöcke, der Maire Pagan brachte eine bedeutende Macht zusammen und jauchzend befreite diese Rotte die Gefangenen. Im Triumphe ward Robespierre nach dem Stadthause geführt, wo zweitausend Mann, größtentheils Artilleristen und Bewohner der Vorstadt Saint Antoine, ihn mit Freudengeschrei empfangen. Trotz dieser letzten Gunst des Dämons, dem er diente, war Robespierre's Muth gebrochen. Bleich, und fast bis zum Wahnsinn geängstet, fiel er in die Arme eines der Mitglieder des Gemeinderaths, welches ihn mit den Worten: „Erhole Dich; Du bist hier unter Deinen treuesten Freunden!“ nach dem Sitzungsaale begleitete.

Während alles dieses vorging, debattirte der Convent über andere Gegenstände. Jetzt erscholl die Nachricht von Robespierre's Befreiung, und einen Augenblick war Alles starr vor Schrecken. Bald aber nahm der Convent zu seiner Selbsterhaltung die kühne Stellung wieder an, die er bis dahin behauptet hatte.

Bürger! — rief Collot d'Herbois — dieß ist der Augenblick, auf unsern Posten zu sterben!

Amar, einer der Deputirten der Bergpartei, stürzte mit der Nachricht in den Saal, daß Henriot sich auf dem Carrousselplatz befinde und zu dem Volke spreche.

Ich trage darauf an, — rief Dubois kühn — den Rebellen vogelfrei zu erklären!

Durch Acclamation und unter stürmischem Beifall ging der Antrag durch. Edmond stürzte, von wenigen Nationalgarden begleitet, zum Saale hinaus und bald wiederholten tausend Stimmen seinen Ruf: „Verhaftet Henriot! der Convent erklärt ihn hors de la loi!“

Erschrocken flüchtete sich dieser nach dem Stadthause und Edmond kehrte mit seinen Begleitern in den Sitzungsaal zurück.

Dubois stand auf der Rednerbühne. Er verlangte, daß Barras zum Befehlhaber der Truppen ernannt und sechs Repräsentanten ihm beigeordnet würden, die Aussprüche der Nationalversammlung zu vollstrecken. Zum Schlusse trug er auf die Achterklärung Robespierre's und aller seiner Genossen an.

Rauschender Beifall verkündigte die Annahme der Beschlüsse. Vor Allem ward Dubois und außer ihm